

Dr. Rottraud Schäfle  
Eichenhang 47  
89075 Ulm

156

Stadt Ulm Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt und Baurecht
Eing.: 05. FEB. 2010
Tgb.-Nr. _____
Bearb. Stelle _____

Ulm, 4.2.2010

**Widerspruch zum ausgelegten Bebauungsplan, Baugebiet Lettenwald', Sitzung des Fachbereichs Stadtentwicklung, Bau und Umwelt vom 3.12.2009**

Im vorgelegten Bebauungsplan wird darauf verzichtet, die Anbindung des Wohngebietes an den Kreisel an der B19 vorzusehen. Als Böfinger Bürgerin, die zu vielen Bewohnern Kontakt hat, möchte ich mich dagegen aussprechen. Es wird von vielen als Schwabenstreich angesehen, diese kurze Anbindung an die B 19 jetzt im Zusammenhang mit der Bebauung des Lettenwaldbaugebietes nicht zu bauen und auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

Als Begründung verweise ich auf meine, im Fachbereichsausschuss am 14.7.2009 vorgetragenen Argumente, die im Protokoll der Sitzung festgehalten sind und hier nicht wiederholt werden müssen und auf den Beschluss in dieser Sitzung, wonach deutlich mehrheitlich (3:9) die Planung der Straße parallel zur Planung des Wohngebietes erfolgen muss und Grundstücksverhandlungen mit dem Landwirt aus Jungingen gefordert wurden.

Ich erinnere noch einmal an den von einem hochkarätigen Gremium ausgewählten Planungsentwurf und an den Beschluss des Fachbereichs vom 23.9.2008, die direkte Anbindung an die B19 weiter zu verfolgen.

Es ist mir bekannt, dass meines Wissens in den 1 ½ Jahren seit diesem Beschluss von der Stadt zu wenig oder gar nichts unternommen wurde, die notwendigen Grundstücke zu erwerben oder einzutauschen; es wurde die Anbindung nicht weiter verfolgt, was eine Missachtung des Beschlusses von 2008 bedeutet.

Als Böfinger Bürgerin weise ich darauf hin, dass Böfingen nur eine Zufahrt hat, welche schon heute an Stoßzeiten sehr belastet ist und von den Anwohnern der Böfinger Steige als sehr belastend empfunden wird. 1500 neue Bewohner werden die Straße auch wegen der durch die Straßenbahn zahlreichen Hindernisse unerträglich verstopfen.

Die Stichstraße zum Kreisel würde diese Situation entspannen, eine zweite Zufahrt eröffnen und dem Stadtteil den Lärm und die Abgase von ca. 3 Millionen km pro Jahr ersparen (Vgl. mein Redebeitrag von 14.7.2009, Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rottraud Schäfle

*Rottraud Schäfle*

Dr. Hans Schäfle  
Dipl.-Kfm.  
Eichenhang 47  
89075 Ulm  
Tel. 07 31/26 78 84

*Ich schreibe mich  
den vorstehenden Hypothesen  
i. vollstem Umfang an.*

*Hans Schäfle*

5.2.2010